

Tragödie auf See: Yacht „Bayesian“ sinkt vor Sizilien - Ursachen im Fokus

Ein deutscher Skipper analysiert die Ursachen des Yacht-Unglücks vor Sizilien und thematisiert kritische Konstruktionsfehler.

Die Tragödie rund um die Luxusyacht „Bayesian“ hat in den letzten Tagen viele Fragen aufgeworfen. Vor der italienischen Insel Sizilien sank das Schiff während eines heftigen Unwetters, und der britische Milliardär Mike Lynch wurde tot aus den Trümmern geborgen. Sein Sohn und seine Tochter, die ebenfalls an Bord waren, sind ebenfalls vermisst. Angesichts dieser schrecklichen Umstände haben Experten und Betroffene ihre Sicht auf mögliche Ursachen des Unglücks dargelegt.

Der Untergang der „Bayesian“ geschah nur etwa 900 Meter von der Küste entfernt und innerhalb weniger Sekunden. Zur genauen Ursache des Unglücks sind noch keine endgültigen Ermittlungen abgeschlossen, jedoch hat der erfahrene Skipper Michael Schlecht, der das Segeln seit Studienzeiten betreibt, einige interessante Einblicke gegeben. Laut ihm könnte der Ankerplatz, den der Kapitän gewählt hatte, anfängliche gut überlegt gewesen sein. Er erklärte, dass der Ankerplatz vor Porticello, wo der Wind von Land und nicht vom Meer kam, tatsächlich ein sicherer Ort sei.

Mögliche Ursachen des Unglücks

Schlecht führt aus, dass man in solchen Situationen in der Regel vermeiden möchte, auf offene Gewässer getrieben zu werden, sollte der Anker nicht halten. „Das war eine Entscheidung des

Kapitäns, die man als lehrbuchmäßig bezeichnen könnte“, so Schlecht. Doch trotz dieser richtigen Entscheidungen müssen andere Faktoren berücksichtigt werden, die zu dem verheerenden Unfall führten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de